



Borkumer Zeitung

BORKUM
NORDSEINSEL UNTER WEITEM HIMMEL

3. Auflage!

Bildband mit über 100 Fotos, großformatigen Panorama- und faszinierenden Luftaufnahmen
112 Seiten, € 18,80

EIN BILD VON EINER INSEL

Erhältlich im Buchhandel und bei der Borkumer Zeitung

131. Jahrgang / Nr. 127

Freitag/Samstag, 17./18. August 2012

Einzelverkaufspreis: 1,30 €

„Sie hat acht Pastoren und eine Orgel überlebt“

Borkum: Edith Gretsch wird am Sonntag aus ihrem Dienst als Organistin der lutherischen Gemeinde verabschiedet

Von Ann-Michelle Hartwig

BORKUM – Mit Elan schwingt Edith Gretsch ihre Beine über die Orgelbank. Dabei sieht man ihr ihre 85 Jahre nicht an, wohl aber ihre Liebe zur Musik, als sie zu spielen beginnt. Seit 1950 spielt sie in der lutherischen Kirchengemeinde die Orgel. Am Sonntag wird sie nach 62 Jahren im Gottesdienst verabschiedet.

Edith Gretsch kam 1949 als Volksschullehrerin nach Borkum. „Sie suchten hier eine junge Lehrerin, die auch Mädchensport unterrichten konnte“, erzählt sie. Damals trat sie mit 22 Jahren ihre erste Stelle als Lehrerin an. Kurz darauf bewarb sie sich auf die Organistenstelle in der lutherischen Kirchengemeinde. Zum 1. Juli 1950 wurde sie dann eingestellt. 500 Mark habe sie damals im Jahr bekommen, erinnert sie sich.

Mit acht Jahren begann sie Klavier zu spielen. Mit dreizehn Jahren spielte sie viel gemeinsam mit einer Freundin, die Geige spielte, zusammen gingen beide auch ans Konservatorium. Während eines Praktikums sollte sie ihren Hauptlehrer sonntags an der Orgel vertreten. „Ich kann das doch gar nicht“, sagte sie. „Ich zeig dir das und dann kannst du das“, antwortete er. So kam sie zum Orgelspiel. In ihrem Lehramts-Studium musste sie ein Instrument wählen und entschied sich für die Orgel. „So hat sich alles gefügt, und wäre ich nicht auf Borkum gelandet, hätte ich nie so viel aus der Orgel gemacht. In der Stadt hätte ich kaum in der Kirche Orgel gespielt.“

1951 heiratete sie ihren Mann, der, als das Ehepaar Gretsch Kinder bekam, ihre Stelle an der Volksschule übernahm. Die Orgel in der Kirche spielte sie aber weiterhin.

Sie ist vermutlich die dienstälteste Organistin, schätzt Pastor Jörg Schulze. „Acht Pastoren und eine Orgel hat sie sozusagen überlebt.“ Der frühere Pastor Brahm habe es ermöglicht, dass die Kirche



„Sie ist immer fröhlich, sie hat immer gute Laune“, sagt Pastor Jörg Schulze über Edith Gretsch.

FOTOS: WILKE SPECHT

eine richtige Orgel bekomme. Das Harmonium, auf dem vorher zu Gottesdiensten gespielt wurde, war damals kaum noch brauchbar. „Immer wenn ich leiser wurde, sackte es um einen halben Ton“, erinnert sich Gretsch lachend. 1980 bekam die Kirche dann eine Jahnke Orgel, da das Nachkriegsmodell für Konzerte nicht mehr taugte.

Einige Wochen nach ihrer Einführung sei Pastor Brahm

auf sie zugekommen und habe sie gebeten, einen Chor zu gründen und zu leiten. „Ich hatte überhaupt keine Ahnung, wie man einen Kirchenchor leitet“, sagt Gretsch. Nur eine Sängerin konnte Noten lesen, also übte sie mit den Sängern und Sängerinnen die Melodien nach Gehör. Letzendlich waren alle begeistert.

„Sie ist noch heute äußerst anpassungsfähig und lernbereit“, schwärmt Pastor Jörg

Schulze über die 85-jährige. „Wenn es etwas Neues ist, wie neue Lieder mit Bewegung für Kinder, möchte sie die gerne lernen. Ich muss ihre kolossale Flexibilität loben.“ Oft habe sie die gewünschten Lieder erst sonntags morgens auf einem kleinen Zettel bekommen, und sie habe nie gestreikt.

Der 85-Jährige habe sich auf viele Pastoren einstellen müssen, die manchmal nur vertretungshalber auf der Insel gewesen seien. „Jeder hat Vorlieben für bestimmte Lieder und so wählten die Pastoren häufig bestimmte Lieder, die wir hier nicht so häufig sangen oder für uns neu waren. Aber Edith hat sie alle gespielt.“

In den Gottesdiensten spielte sie häufig nach dem „Zum Ausgang“ noch einen Choral und die Leute blieben sitzen, lauschten ihren viestimmigen Orgelmelodien und applaudierten häufig am Schluss.

Nicht nur die lutherischen Gottesdienste begleitete sie mit der Orgel. Sie spielte auch auf vielen Trauungen und Begräbnissen, im Sinne der Ökumene auch in der reformierten und katholischen Kirche.

Beeindrucken dürfte jeden, was die Lehrerin musikalisch und schulisches sonst noch auf die Beine gestellt hat: Sie lei-

wichtig dabei ist Lob, ohne Lob lernt man nicht“, sagt die langjährige Lehrerin.

Heute begleitet sie immer noch Andachten im Seniorenheim in't Skuul. „Und danach singen wir immer noch Volkslieder. Wir haben einmal so viele gesungen, dass uns keine mehr einfelen“, berichtet sie.

Für ihren Verdienst um das Gemeinwohl verlieh Landrat Bernhard Bramlage Edith Gretsch vor zwei Jahren die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Mit ihrer Musik haben Sie Lebensfreude geweckt und mit dem gemeinsamen Musizieren Jung und Alt zusammengeführt“, sagte Bramlage damals. Auch die damalige Bürgermeisterin Kristin Mahlitz dankte ihr. „Mitschmenschen, die sich weit mehr, als es ihrer Pflicht entspricht, für die Belange ihrer Mitschmenschen und der Gemeinschaft einsetzen, muss einfach gedankt werden.“ Und sie betonte, dass ein solcher Einsatz „gerade in unserer vielfach von privatem Eigennutz und Selbstsucht geprägten Zeit nicht hoch genug geschätzt werden kann.“

„Sie ist immer fröhlich, sie hat immer gute Laune“, sagt Pastor Jörg Schulze über sie. Edith Gretsch berichtigt ihn, sagt: „Ich bin dankbar, für mein Leben.“ Sie betont: „Das alles hätte ich nie ohne die Unterstützung meines Mannes geschafft.“

Nach langer Suche ist es gelungen, einen würdigen Nachfolger für Edith Gretsch zu finden. Andreas Prade ist in der lutherischen Gemeinde als Pfarramtsekretär und ab dem 1. August als neuer Organist beschäftigt. Dann spielt Edith Gretsch nur noch vertretungsweise die Orgel.

Ab 10 Uhr wird sie am Sonntag im Gottesdienst in der Christuskirche feierlich aus ihrem Dienst als Organistin verabschiedet und Andreas Prade in sein Amt eingeführt.

Anzeige



Seit 1950 spielt Edith Gretsch in der lutherischen Kirchengemeinde die Orgel.



www.upholm-hof.de

**Scheunenrestaurant
upholm-hof**

Preiswerte Mittagsgesichte und wechselnde regionale Angebote

Wir haben täglich ab 11 Uhr für Sie geöffnet
Für Festlichkeiten aller Art bitten wir um rechtzeitige Vorbestellung

Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76
Küche von 11:30 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr
Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag
www.upholm-hof.de

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hentschel &
das Team vom Upholm-Hof

